

# KONTROLLBLATT

**Kandidatennummer:** D-25-000-0

**Fach:** AHV

Allgemeiner Teil 2

**Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil**

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

AHV

Allgemeiner Teil

Nr. 2

Kalt AG, Mitarbeiterbeteiligungen, Abgangsent-  
schädigungen, Organhaftung

Prüfungsdauer

75 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

15 Seiten

Beilage(n)

Keine

Maximale Punkte

75

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

**Die Experten/innen****Datum****Unterschriften**

Experte/in 1

Expert/in 2

## Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

---

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

### Arbeitsauftrag

---

#### Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

---

#### Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Aufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung.

---

#### Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

## Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

---

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

### Arbeitsauftrag (Fortsetzung)

---

---

#### Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Vollständigkeit: Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse (10 Punkte)?
- Fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit: Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt (15 Punkte)?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Vollständigkeit und fachliche Korrektheit: Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte):

- Plausibles Vorgehen und Begründung: Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

---

#### Punkte

max. 75

---

#### Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

## Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

---

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

### Fallbeschreibung

Sie sind Mitarbeiterin/Mitarbeiter der Ausgleichskasse X. und für das Mitglied Kalt AG zuständig. Die Kalt AG ist an der Börse kotiert. Sie nehmen die beitragsrechtlichen Beurteilungen und Beitragsberechnungen in den folgenden Geschäftsfällen vor:

1. Die Kalt AG offerierte zwei Kaderleuten die folgenden Mitarbeiterbeteiligungen:

Elena Eicher: Mit ihr wurde vereinbart, dass sie bei einer positiven Entwicklung des Aktienkurses in einem Kalenderjahr (Kurs am 31.12. gemessen an der Kursentwicklung seit dem 1.1. des gleichen Jahres) die Hälfte des Kursgewinns mit dem Faktor 500 ausbezahlt erhält.

Urs Urner: Er erhielt am 1. Dezember 2024 die Option, 250 Aktien der Kalt AG zu einem Preis von 65 % des Tageskurses zu erwerben. Die Bezugsfrist betrug 45 Tage.

Am 10. Januar 2025 kaufte Urner die 250 Aktien und verkaufte sie am 20. Januar 2025 wieder. Hier die Entwicklung der Tageskurse der Aktie:

Am 1. Dezember 2024:	CHF	175.00
Am 10. Januar 2025:	CHF	190.00
Am 20. Januar 2025:	CHF	210.00

2. Aus finanziellen Gründen musste die Kalt AG den Betrieb restrukturieren und einen Teil des Personals per 31. Juli 2024 entlassen. Mit der Gewerkschaft wurde ein Sozialplan vereinbart (die finanziellen Verpflichtungen sind über einen Wohlfahrtsfonds abgesichert). Beatrice Bolliger, geboren am 16. September 1962, erhielt die folgenden Abgangsentschädigungen:

Einmalauszahlung am 1. August 2024	CHF	183'000.00
Monatliche Rente ab 1. August 2024 bis zum Erreichen des Referenzalters	CHF	860.00

Ausserhalb des Sozialplans erhielt Heinz Hauser, geboren am 2. Oktober 1975, eine einmalige Abgangsentschädigung von CHF 8'500.00, welche ihm am 30. Juni 2024 ausbezahlt wurde. Der Jahreslohn von Heinz Hauser lag jeweils unter der Eintrittsschwelle des BVG-Obligatoriums.

## Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

---

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

### Fallbeschreibung (Fortsetzung)

3. Über die Kalt AG wurde am 14. Februar 2025 der Konkurs eröffnet und am 18. März 2025 mangels Aktiven wieder eingestellt (Veröffentlichung im SHAB am 25. März 2025). Auf dem Konto der Kalt AG sind Beiträge für die Jahre 2023 bis 2025 von CHF 27'500.00 offen. Dem Verwaltungsrat der Kalt AG gehörten die folgenden Mitglieder an:

Astrid Allemann: Eintritt in den Verwaltungsrat am 1. August 2024

Rolf Rincker: Eintritt in den Verwaltungsrat am 1. Februar 2022 / Austritt 31. Dezember 2024

Stefan Sachser: Eintritt in den Verwaltungsrat am 1. Juni 2023

Die Ausgleichskasse hat entschieden, die drei Verwaltungsräte gleichermassen in die Pflicht zu nehmen und bei allen die CHF 27'500.00 als Schadenersatz einzufordern.

---

### Beilagen

- Keine Beilagen

**Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil**

---

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

**Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (25 Punkte)**

Erzielte Punkte

---

**Ausgangslage**

Grundlage Ihrer Lösungen sind die in der Fallbeschreibung dargelegten Geschäftsfälle 1. – 3.

---

**Aufgabenstellung**

Zunächst geht es darum, dass Sie sich einen Überblick über den Fall verschaffen. Dies umfasst:

- Nennen Sie für die Geschäftsfälle 1. – 3. die relevanten Fragen, die sich in Bezug auf die Beitragsfestsetzung und den Beitragsbezug ergeben.
- Legen Sie dar, welche rechtlichen Vorschriften (Gesetz, Verordnung, Wegleitungen, Rechtsprechung) für die Beantwortung der Fragestellungen notwendig sein werden.
- Beurteilen Sie, ob Sie weitere Informationen brauchen. Wenn ja, treffen Sie entsprechende Annahmen und nennen Sie diese, so dass Ihre Entscheide nachvollziehbar sind. Ihre Annahmen dürfen aber den Vorgaben in der Fallbeschreibung nicht widersprechen.

---

**Hinweise**

Keine

**Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil**

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

**Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)**

---

**Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe (25)**

**Nennen Sie für die Geschäftsfälle 1. – 3. die relevanten Fragen, die sich in Bezug auf die Beitragsfestsetzung und den Beitragsbezug ergeben. (15)**

1. Beurteilung von Mitarbeiterbeteiligungen (1) und Berechnung der Beiträge auf Mitarbeiterbeteiligungen. (2)
2. Voraussetzungen für die Anwendung von Art. 8<sup>bis</sup> AHVV prüfen (2). Berechnung der Beiträge auf Abgangsschädigungen (1).
3. Prüfen, ob die Voraussetzungen für die Organhaftung gegeben sind (3). Wer von den Organen für welchen Zeitraum haftbar ist (3). Bei welchen VR es Sinn macht, den Schaden einzufordern (3).

**Legen Sie dar, welche rechtlichen Vorschriften (Gesetz, Verordnung, Wegleitungen, Rechtsprechung) für die Beantwortung der Fragestellungen notwendig sein werden. (4)**

AHVG/AHVV

Wegleitung über den massgebenden Lohn (WML); (2)

Wegleitung über den Bezug der Beiträge (WBB); (2)

Rechtsprechung zu den relevanten Fragestellungen, soweit notwendig.

Korrekturhinweis: Rechtsprechung nicht zwingend

**Beurteilen Sie, ob Sie weitere Informationen brauchen und wenn ja, nennen Sie diese. (6)**

1. Keine weiteren Informationen erforderlich.
2. Bei Heinz Hauser abklären, ob er freiwillig in die Vorsorgeeinrichtung der Kalt AG aufgenommen wurde (2) und wie viele Jahre das Arbeitsverhältnis gedauert hat. (1)
3. Bonität der drei VR abklären. (3)



## Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

---

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

### Aufgabe 2: Handlungssimulation (25 Punkte)

Erzielte Punkte

---

#### Ausgangslage

Grundlage Ihrer Lösungen sind die in der Fallbeschreibung dargelegten Geschäftsfälle 1. – 3.

---

#### Aufgabenstellung

1. Entscheiden Sie, ob die Vereinbarung mit Elena Eicher eine echte oder unechte Mitarbeiterbeteiligung darstellt. Begründen Sie Ihren Entscheid stichwortartig. Es genügt nicht, nur eine Randziffer der Wegleitung zu nennen.

Berechnen Sie den massgebenden Lohn auf der Mitarbeiteroption von Urs Urner und stellen Sie Ihre Berechnung nachvollziehbar dar.

2. Berechnen Sie den massgebenden Lohn auf den Abgangsentschädigungen an Beatrice Bolliger und Heinz Hauser. Stellen Sie Ihre Berechnungen nachvollziehbar dar.

3. Beschreiben Sie die Voraussetzungen, welche für die Geltendmachung der Schadenersatzforderung erfüllt sein müssen und ob sie im vorliegenden Fall gegeben sind. Begründen Sie Ihren Entscheid nachvollziehbar. Es genügt nicht, nur eine Randziffer der Wegleitung zu nennen.

Entscheiden Sie, für welchen Zeitraum die drei VR haftbar gemacht werden können. Begründen Sie Ihren Entscheid nachvollziehbar. Es genügt nicht, nur eine Randziffer der Wegleitung zu nennen.

Legen Sie dar, aus welchem Grund Sie einen VR grundsätzlich nicht belangen würden.

Nennen Sie das Datum, an dem die Ausgleichskasse spätestens Kenntnis des Schadens erhält und bis wann die Ausgleichskasse (aufgrund der Verjährungsbestimmungen) den Schaden spätestens geltend machen muss.

---

#### Hinweise

Begründen Sie Ihre Entscheide stichwortartig und nachvollziehbar. Falls Sie aufgrund der Fallbeschreibung keinen Entscheid treffen können und Sie zusätzliche Informationen benötigen, müssen Sie eigene Annahmen treffen und diese in Ihrer Begründung erwähnen, so dass Ihre Entscheide nachvollziehbar sind. Ihre Annahmen dürfen aber den Vorgaben in der Fallbeschreibung nicht widersprechen.

## Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

---

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

## Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

---

### **Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation (25)**

---

#### 1. Mitarbeiterbeteiligungen: (6)

##### Elena Eicher

Es handelt sich um eine unechte Beteiligung, weil sie an der Kalt AG nicht beteiligt und somit auch nicht Miteigentümerin ist. Sie ist lediglich an der positiven Entwicklung des Aktienkurses beteiligt (Rz 2022 und 2023 WML). (2)

##### Urs Uerner

Mitarbeiteraktien bilden im Zeitpunkt der Abgabe, d.h. ihres Erwerbs, massgebenden Lohn. Der massgebende Lohn bemisst sich nach der Differenz zwischen Verkehrswert und Abgabepreis der Titel (Rz 2029 und 2030 WML).

Verkehrswert: Bei Bezugsfristen von bis zu 60 Kalendertagen ist der Schlusskurs des ersten Tages der Bezugsfrist, bei Bezugsfristen von mehr als 60 Tagen der Schlusskurs am Tage des Erwerbs der Aktien massgebend (Rz 3.2.1 KS 37 der ESTV).

Berechnung des massgebenden Lohnes:

Verkehrswert der Aktien am 1. Dezember 2024 (250 x 175.-)	CHF	43'750.- (2)
Kaufpreis (Tageskurs 10. Januar 2025 = 190.-, davon 65% = 123.50 x 250)	CHF	30'875.- (2)
<b>Massgebender Lohn</b>	<b>CHF</b>	<b>12'875.-</b>

#### 2. Abgangsentschädigungen: (10)

##### Beatrice Bolliger

##### Grundlagen für die Berechnung:

Datum Ende Arbeitsverhältnis	31.7.2024
Geschlecht	Frau
Geburtsdatum	16.9.1962
Alter Ende Arbeitsverhältnis	61 Jahre und 10 Monate
Dauer der Rente	temporär bis Referenzalter (64 + 6 Mte. 16.3.2027)

**Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil**

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

**Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)**

---

Erste Ausrichtung der Rente	1.8.2024
Faktor unteres Alter (61 Jahre)	3,4
Faktor oberes Alter (62 Jahre)	2,4
Anzahl Monate seit dem letzten Geburtstag	10 Monate
Monatliche Rente	CHF 860.—

Gewichtung gemäss Alter:

Berechnung:  $(3,4 - 2,4 = 1,0) \times (2 : 12 = 0,17) = 0,17 + 2,4 = 2,57$  (3)

Gewichtung gemäss Dauer der Rentenausrichtung:

Der Faktor beträgt 1,0, weil der Rentenbezug die ganze Dauer zwischen dem Ende des Arbeitsverhältnisses und dem Erreichen des Referenzalters abdeckt.

Gewichteter Umwandlungsfaktor:

Gemäss Berechnung:  $2,57 \times 1,0 = 2,57$

Berechnung des massgebenden Lohnes:

Jahresrente 10'320.- x 2,57	CHF	26'522.40	(1)
Abgangsentschädigung	CHF	183'000.00	
	CHF	209'522.40	(1)
./.. Freibetrag (4,5 x 29'400.-, max. jährl. Altersrente 2024)	CHF	132'300.00	(1)
Massgebender Lohn	CHF	<u>77'222.40</u>	

Heinz Hauser

Anwendung von Art. 8<sup>bis</sup> AHVV: Es muss abgeklärt werden, ob Heinz Hauser freiwillig in die 2. Säule aufgenommen wurde. Falls ja, kommt Art. 8<sup>bis</sup> AHVV nicht zur Anwendung, falls nein, kommt er zur Anwendung. (2)

Berechnung des massgebenden Lohnes: Es muss abgeklärt werden, wie viele Jahre das Arbeitsverhältnis gedauert hat. Pro Jahr werden von den CHF 8'500.- die Hälfte der minimalen AHV-Altersrente (2024) von CHF 612.50 abgezogen. Zum Beispiel bei 8 Dienstjahren:

Abgangsentschädigung	CHF	8'500.00	
Abzüglich 8 x 612.50	CHF	<u>4'900.00</u>	
Massgebender Lohn	CHF	<u>3'600.00</u>	(2)

Korrekturhinweis: Sollten die Annahmen der Kandidatin/des Kandidaten ergeben, dass Art. 8<sup>bis</sup> AHVV nicht anzuwenden ist, sind die 2 Punkte für die Berechnung ebenfalls zu geben.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

3. Organhaftung: (9)

Voraussetzungen für den Schadenersatz (2)

Grundsätzlich müssen vier Voraussetzungen für die Schadenersatzforderung erfüllt sein: (1)

1. Der Ausgleichskasse muss ein Schaden entstanden sein (Rz 8016 – 8020 WBB);
2. der Schaden muss durch die Missachtung von Vorschriften entstanden sein (Rz 8021 – 8023);
3. die Arbeitgebenden müssen den Schaden absichtlich oder grobfahrlässig verursacht haben (Rz 8024 – 8041 WBB);
4. der Schadenersatzanspruch darf nicht verjährt sein (Rz 8042 – 8060 WBB).

Aufgrund der Fallbeschreibung und der Rechtsprechung kann davon ausgegangen werden, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind. (1)

Zeitraum der Haftung (3)

Astrid Allemann: Obwohl sie erst am 1. August 2024 in den VR eingetreten ist, haftet sie für den gesamten Schaden, also auch für die vor ihrem Eintritt verfallenen Beiträge (Rz 8010 WBB). (1)

Rolf Rincker: Er haftet für die Beiträge der Jahre 2023 und 2024. Für die nach seinem Austritt aus dem VR entstandenen Schulden haftet er nicht mehr (Rz 8010). (1)

Stefan Sachser: Er haftet für den gesamten Schaden, auch für die vor dem 1. Juni 2023 verfallenen Beiträge (Rz 8010 WBB). (1)

Voraussetzung für den Verzicht auf die Geltendmachung bei einzelnen VR (2)

Die Ausgleichskasse kann auf die Geltendmachung des Schadens verzichten, falls ein Organ (hier der VR) offensichtlich zahlungsunfähig ist (Rz 8062 WBB). (2)

Eintritt und Verjährung des Schadens (2)

Kenntnis vom Schaden erhält die Ausgleichskasse spätestens mit der Veröffentlichung der Konkurs-einstellung im SHAB (Rz 8049 WBB). (1)

Von da an beginnt die dreijährige Verjährungsfrist. Im vorliegenden Fall beginnt die Verjährung am 25. März 2025 und endet am 25. März 2028 (Rz 8042 WBB). (1)

## Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

---

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

### Aufgabe 3: Critical Incident (25 Punkte)

Erzielte Punkte

---

#### 3.1. Abgangsentschädigung Beatrice Bolliger: Ausgangslage

Bei der Schlusskontrolle stellt der Revisor der Ausgleichskasse fest, dass sich bei den Angaben zur Abgangsentschädigung an Beatrice Bolliger ein Übermittlungsfehler eingeschlichen hat. Die erste Rentenzahlung erfolgt nicht bereits am 1. August 2024, sondern erst am 1. August 2025. Ausserdem betreffe die Barabfindung von CHF 183'000.- nicht Frau Bolliger, sondern eine andere Mitarbeiterin.

---

#### Aufgabenstellung

Berechnen Sie den massgebenden Lohn auf der Abgangsentschädigung von Beatrice Bolliger unter Berücksichtigung der tatsächlichen Bezüge.

---

#### Hinweise

Falls Sie aufgrund der vorliegenden Informationen keinen Entscheid treffen können, weil Sie zusätzliche Informationen benötigen, müssen Sie eigene Annahmen treffen und diese bei Ihrer Lösung erwähnen, so dass sie nachvollziehbar ist. Ihre Annahmen dürfen aber den Vorgaben in der Fallbeschreibung nicht widersprechen.

---

#### Lösungsvorschlag

##### 3.1 Abgangsentschädigung Beatrice Bolliger (11)

*Aufgrund des verschobenen ersten Rentenbezugs muss die «Gewichtung gemäss Dauer der Rentenausrichtung» neu berechnet werden. Ausserdem ist zu beachten, dass die Einmal-Abgangsentschädigung von CHF 183'000.- wegfällt.*

Grundlagen für die Berechnung:

Datum Ende Arbeitsverhältnis	31.7.2024
Geschlecht	Frau
Geburtsdatum	16.9.1962
Alter Ende Arbeitsverhältnis	61 Jahre und 10 Monate
Dauer der Rente	temporär bis Referenzalter (64 + 6 Mte. 16.3.2027)
Erste Ausrichtung der Rente	1.8.2025

**Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil**

---

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

**Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)**

---

Monate mit Rente bis Referenzalter	20
Monate bis Referenzalter	32
Faktor unteres Alter (61 Jahre)	3,4
Faktor oberes Alter (62 Jahre)	2,4
Anzahl Monate seit dem letzten Geburtstag	10 Monate
Monatliche Rente	CHF 860.00

Gewichtung gemäss Alter:

Berechnung:  $(3,4 - 2,4 = 1,0) \times (2 : 12 = 0,17) = 0,17 + 2,4 = 2,57$

Gewichtung gemäss Dauer der Rentenausrichtung:

Berechnung:  $20 : 32 = 0,625$  (3)

Gewichteter Umwandlungsfaktor:

Gemäss Berechnung:  $2,57 \times 0,625 = 1,6063$  (2)

Berechnung des massgebenden Lohnes:

Jahresrente 10'320.- x 1,6063	CHF	16'577.00	(2)
./.. Freibetrag (4,5 x 30'240.00, max. jährl. Altersrente 2025)	CHF	136'080.00	(3)
Massgebender Lohn	CHF	<u>-00</u>	(1)

*Korrekturhinweis: Wenn der Faktor «Gewichtung gemäss Alter» bei der Berechnung in der Handlungssimulation schon falsch war, ist es hier ein Folgefehler.*

**Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil**

---

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

**Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)**

---

---

**3.2 Organhaftung: Ausgangslage**

---

Sie haben die Schadenersatzforderungen bei den drei Verwaltungsräten verfügt.

Astrid Allemann erhebt Einsprache und begründet diese wie folgt:

- Sie sei nur aus Gefälligkeit in den Verwaltungsrat eingetreten, habe aber weder an Sitzungen des Verwaltungsrates teilgenommen noch sei sie für die Zahlung der Beiträge verantwortlich oder zuständig gewesen;
- sie hätte in den Geschäftsgang auch gar nicht aktiv eingreifen können, weil sie nicht unterschriftsberechtigt war;
- sie lehne deshalb jede Haftung ab.

Ebenfalls Einsprache erheben die Erben von Stefan Sachser. Sie begründen ihre Einsprache wie folgt:

- Stefan Sachser sei bereits vor Erlass der Verfügung verstorben und könne sich deshalb gegen die Schadenersatzforderung nicht mehr wehren;
- sie hätten die Erbschaft zwar angenommen, aber Voraussetzungen für die Geltendmachung des Schadenersatzes seien die Missachtung von Vorschriften und grobfahrlässiges Verhalten. Dies könne man allenfalls dem Verstorbenen höchstpersönlich, aber keinesfalls seinen Erben vorwerfen. Sie lehnen deshalb die Forderung vollumfänglich ab.

---

**Aufgabenstellung**

---

Nehmen Sie Stellung zu den beiden Einsprachen. Formulieren Sie Ihre Stellungnahmen stichwortartig. Zitieren Sie für beide Fälle mindestens einen Bundesgerichtsentscheid, auf den Sie Ihre Stellungnahme oder wesentliche Teile davon stützen.

---

**Hinweise**

---

Falls Sie aufgrund der vorliegenden Informationen keinen Entscheid treffen können, weil Sie zusätzliche Informationen benötigen, müssen Sie eigene Annahmen treffen und diese bei Ihrer Lösung erwähnen, so dass sie nachvollziehbar ist. Ihre Annahmen dürfen aber den Vorgaben in der Fallbeschreibung nicht widersprechen.

**Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil**

---

Kandidatennummer

D-25-000-0
------------

---

**Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)**

---

**Lösungsvorschlag**

**3.2 Einsprachen gegen die Schadenersatzverfügungen» (14)**

Stellungnahmen zu den Einsprachen

Astrid Allemann: (9)

- «Strohfrauen», die von ihren Kontrollbefugnissen keinen Gebrauch machen, handeln grobfahrlässig (Rz 8036 WBB); (4)

BGE 15. Januar 1986, ZAK 1986 S. 400 (1)

- die Organstellung hängt nicht von der Unterschriftsberechtigung ab (Rz 8007 WBB). (3)

BGE 24. Oktober 1988, ZAK 1989 S. 162 (1)

BGE 21. Oktober 1997, AHI 1998 S. 107, BGE 123 V 172

Erben Stefan Sachser: (5)

Nehmen die Erben eines haftbaren Organs die Erbschaft an, geht die Schadenersatzforderung auf sie über, dies auch dann, wenn die entsprechende Verfügung erst nach dem Tod des Organs erlassen wird (Rz 8015 WBB). (4)

BGE 27. April 1993, AHI 1993 S. 168, BGE 119 V 165 (1)

BGE 23. Mai 2003, AHI 2003 S. 427, BGE 129 V 300

Korrekturhinweis: Egal wie viele Urteile zitiert werden, es gibt höchstens einen Punkt pro Einsprache.